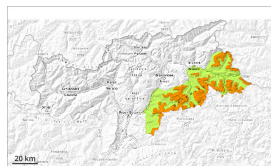


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 29.01.2026



Altschnee



Waldgrenze

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Schneefall und mäßigem bis starkem Südwestwind wachsen die Tribschneeanansammlungen an. Der Neuschnee und die während dem Schneefall entstandenen Tribschneeanansammlungen überlagern an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke. Lawinen können besonders dort im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden. Dies durch einzelne Wintersportler. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fallen bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit mäßigem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen weitere Tribschneeanansammlungen. Sie werden vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Die frischeren Tribschneeanansammlungen überlagern vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke.

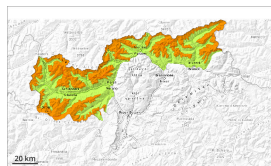
Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Dies besonders in schattigen, windgeschützten Lagen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Vorsicht und Zurückhaltung. Neu- und Tribschnee bleiben störanfällig. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 29.01.2026



Altschnee



Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit und Schneefall mäßigem bis starkem Südwestwind wachsen die Tribschneeanisammlungen an. Der Neuschnee vom Wochenende sowie die Tribschneeanisammlungen können vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Lawinen können besonders dort im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und kaum zu erkennen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Zurückhaltung ist angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

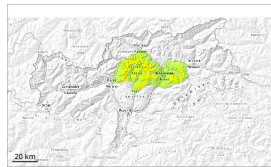
Es fallen lokal bis zu 10 cm Schnee. Dies vor allem im Süden. Neu- und Tribschnee werden vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Mit mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen weitere Tribschneeanisammlungen. Diese überlagern oberhalb von rund 2000 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Dies besonders in schattigen, windgeschützten Lagen.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 29.01.2026



Altschnee



Waldgrenze

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Neuschnee und die während dem Schneefall entstandenen Tribschneeansammlungen überlagern an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke. Lawinen können besonders dort im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden. Dies bereits mit kleiner Belastung. Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen sind überschneit und kaum zu erkennen.

In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr etwas höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und mäßigem Südwind entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

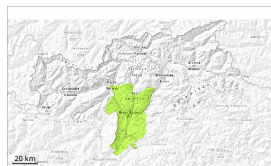
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die frischen Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 29.01.2026



Tribschnee



Waldgrenze

Tribschnee beachten.

Tribschneeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es fällt verbreitet etwas Schnee. Mit Neuschnee und mäßigem Südwind entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee.

